

durch halb Europa



Flagg will mit dem Kanu in drei Monaten rund 2850 Kilometer von Beuron zum Schwarzen Meer zurücklegen FINDENIG



Dabei beim Afrika-Aktionstag: Haudej (links) und Altersberger PRIVAT

Ein Lauf für Afrika

Zum zweiten Mal hatte die Hauptschule St. Marein unter Direktor Helmut Schifferl die Aktion „Wir laufen für Afrika“. 5300 Euro an Spenden für ein Dorf in Tansania konnten gesammelt werden. Pfarrer Andreas Stronski stellte für die Aktion einen Tag lang den Pfarrgarten zur Verfügung. Dabei: Bezirksschulinspektor Thomas Haudej und Landesschulrats-Vize Rudolf Altersberger.

Lavanttaler Schüler gestalteten eigene Medien

Die „Medienwerkstatt Lavanttal“ ermöglichte es Schulen, selbst Medien zu gestalten. Unterstützung kam von Referenten des Kärntner Medienzentrums für Bildung und Unterricht. Schüler der Volksschule Lavamünd filmten mit Kameras Eindrücke ih-

res Heimatortes ein. In der Volksschule Maria Rojach wurde eine Zeitung gestaltet, in der Hauptschule St. Paul ein Zeichentrickfilm und an der Hauptschule Lavamünd eine Radiosendung und ein Video. Die Werke wurden im Kultursaal Lavamünd präsentiert.



Versuchten sich als professionelle „Radio-Macher“: Schüler der Hauptschule Lavamünd

KK/ANGERMANN

REAKTIONEN

Mit dem letzten Hemd

Zum Bericht „Heftiger Streit um Ploetz-Haftung“ vom 3. Juli

Nachdem FPK und ÖVP ihre Kräfte in Wolfsberg in der stillen Koalition spielen lassen, wird es allen Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten gut gehen! Sei es wegen Wirtschaftskrise, Kundenausfällen oder zu raschem Rückzahlen zu hoher Raten. Kein Problem! Sollte die Bank eine Haftung verlangen, kann man getrost auf die Gemeinde verweisen, es sollte ja gleiches Recht für alle gelten. Als nächstes kommen Häuslbauer dran. Sollte die Kreditsumme für das Heim nicht ausreichen, für die restliche Haftung haben wir die Gemeinde. Doch nur keine Angst, Ihr kleinen Unternehmer und Häuslbauer – soweit wird es nicht kommen – Ihr seid nicht „part of the game“. Ihr circa 3500 Mitarbeiter könnt ja mit Eurem letzten Hemd haften oder werdet in die Wüste geschickt.

Klaus Penz, Kleinunternehmer und SPÖ-Gemeinderat (Wolfsberg)

Verfehlter Triumph

Zum Bericht „Prozess ruht, der Streit geht weiter“ vom 6. Juli

Sehr geehrter Bürgermeister Simon Maier! Angesichts der Tatsache, dass im Prozess um die Kindergartentransporte in Bad St. Leonhard keine Seite Recht bekam, ist Triumph fehl am Platz. Zu unrühmlich ist die Rolle, die Sie und andere Politiker spielen. Bis heute warten wir Eltern auf eine Kostenaufschlüsselung. Hat die Gemeinde etwas zu verbergen? Bis heute warten wir darauf, dass Sie sich mit uns an einen Tisch setzen, um eine Lösung zu finden. Auch der Appell der Richterin an Sie, mit uns Eltern den Dialog zu suchen, blieb ungehört. Scheinbar haben Sie vergessen, wozu Sie im Amt sind: Nämlich, für uns Bürger da zu sein! Es ist wichtig, dass Kinder, die weit entfernt wohnen, nicht unverhältnismäßig benachteiligt werden. Von Gratis-Fahrten, wie Sie behaupten, war nie die Rede!

Sabine Probst-Völz, Bürgerinitiative „Wir kämpfen für unsere Kleinsten“